

REGION SOLOTHURN

FLUMENTHAL

Bürgerrat

Der Bürgerrat hat für die Legislatur 2001 bis 2005 folgende Personen gewählt beziehungsweise bestätigt: Rechnungsprüfungskommission (Josef Krenn, Ursula Steiner, Ruth Steiner und Maria Büttiker); Wahlbüro (Josef Schreiber, Marietta Büttiker und Aldo von Büren); Finanzverwalter Urs Schreiber; Bürgerschriftführer Eliane Steiner; Bürgerrat (Urs Roth, Marco Steiner, Jeanette Schmid, Niklaus Stampfli und Ruedi Marti). *mgt*

AUSGEHEN

BÜHNE

SOLOTHURN

• **Einführungs-Matinee zu Don Giovanni.** 18.30, Zentralbibliothek, Bielstrasse 39. Drama giocoso von W. A. Mozart.

KLASSIK

SOLOTHURN

• **Klavierrezital: Marek Ruzsaczynsky.** 20.15, Konzertsaal. Werke von Mozart, Beethoven, Chopin.

LITERATUR

SOLOTHURN

• **Urs Faes.** 18.15, Zentralbibliothek, Bielstrasse 39. Lesung mit anschliessender Diskussion.

SOUNDS

SOLOTHURN

• **Jazz-Matinee.** 10.30, Restaurant Chutz, Landhausquai 3. Classical Bigband der Swiss Jazz School Bern.

IMPRESSUM

SOLOTHURNER TAGBLATT

Zeitung im Espace Mittelland

Herausgeberin

Espace Media Groupe

Verleger

Charles von Graffenried, Bern

Redaktion

Redaktion Solothurner Tagblatt:

Michael Hug, Chefredaktor

Redaktion Berner Zeitung:

Andreas Z'Graggen, Chefredaktor

Verlag

Berner Zeitung AG, Bern

Albert Stäheli, Delegierter VR

Franziska von Weissenfluh, Verlagsdirektorin

Andreas Z'Graggen, Chefredaktor

Adressen und Telefonnummern

Redaktion und Abonnemente

4502 Solothurn, Hauptgasse 14,

(Redaktion Solothurner

Tagblatt), 032 625 22 11,

Fax 032 625 22 22

Abonnemente 0844 044 044,

Fax 031 330 37 55

E-Mail: abo-espace@espace.ch

3001 Bern, Dammweg 9/Postfach

(Redaktion Berner Zeitung), 031 330 31 11

Telex 912 965. Fax 031 332 77 24

Redaktions-Hotline 031 330 36 36

Inserate

4502 Solothurn, Hauptgasse 14,

032 625 22 44, Fax 032 622 97 44,

E-Mail: amanda.glutz@solothurnertagblatt.ch

ISDN-Nr. 031 348 02 40 (2-Kanal)

Technischer Kundendienst

Anzeigen Tel. 031 330 35 61

Für Todesanzeigen ausserhalb der Bürozeit:

Telefon 031 330 31 11, Telefax 031 330 35 71

Abonnementspreise

Einführungsangebot gültig vom 20. Oktober

2001 bis 31. März 2002: Jahresabonnement

Fr. 165.- statt 325.-. Oder 6 Monate gratis

zur Probe.

E-Mail Verlag und Redaktion

abo-espace@espace.ch

redaktion@solothurnertagblatt.ch

Internet

www.solothurnertagblatt.ch

Auflage

Druckauflage Solothurner Tagblatt: 12 000

Exemplare.

Druckauflage Gesamtauflage Berner Zeitung

BZ: 180 000 Exemplare.

Beteiligungen der Berner Zeitung AG: Radio

ExtraBern AG, conRadio-TV AG, TeleBarn AG

«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,

dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-

linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist

ferner damit einverstanden, dass die Inserate,

die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste

eingespielen wurden, für Dritte nicht frei

verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag

das Recht, jede irgendwie geartete Verwen-

dung dieser Inserate mit den gleichen Mitteln

zu untersagen.»

Ein Mitglied des

S/W I / S / P O O L

GERLAFINGEN

Lautloser Kampf in Virtualität

In der Stahlhalle Gerlafingen hat am Wochenende die bisher grösste «Lanforce»-Party stattgefunden. 380 Freaks haben sich zwischen Schlafsack und leerer Pizzaschachtel im Computerspielen gemessen.

Stefan Kaiser

Aus der ganzen Schweiz sind am Wochenende gegen 380 Computerfreaks nach Gerlafingen gereist, um sich im alten Eisenmagazin während drei Tagen im Videospiele zu messen. «Lanforce II» heisst das Turnier. Auf halber Turnhallengrösse an dichten Tischreihen bestreiten die Jungs – die Frauen sind an einer Hand abzuzählen – klassische Turnierspiele. Etwa «Age Of Empires II», wo es gilt, eine Zi-

lisation aufzubauen. Zur Wahl stehen aber auch brutale Spiele wie «Counter Strike» oder das in Deutschland auf dem Index stehende «Quake III».

Dennoch: Friedlich und gebannt sitzen die Freaks in so genannten Clans vor ihren Bildschirmen. Die «Killer-Kiddies» halten es zum Teil sogar fünf Stunden am Stück aus. Beinahe lautlos und nur mit Konsole und Kopfhörern bewaffnet holen sie sich Skore um Skore. Als Einzelkämpfer oder in Clans bis zu fünf Leuten scheint es ihnen doch hin und wieder gut zu tun, aufblicken zu können, um zu sehen, dass man für einmal nicht allein vor seiner Kiste sitzt.

Laut ist es nur am Freitag geworden, erzählt Jan Schwärzel. Es gab Probleme mit der Stromzufuhr, einige PCs stürzten ab. Das

führte zu einem riesen Aufschrei in der Halle, erklärt der Netzwerkverantwortliche. Doch nach einer durchgearbeiteten Nacht konnten er und sein Dutzend Kollegen am Samstagmorgen wieder ein stabiles Hardwarefundament bieten.

Immerhin ist es in der Schweiz bisher die grösste Gameparty dieser Art. Gegenüber dem Turnier von Anfang Jahr in Burgdorf hat sie die Teilnehmerzahl diesmal verdoppelt, und die Eintritte seien in Rekordzeit ausverkauft gewesen. Auf 220 Volt heruntergerechnet würden hier rund 500 Ampère pro Sekunde gefressen, fachsimpelt einer vor. Was hier an Hardware alles stehe, die Schnelligkeit der eingesetzten Computer, all das stelle einen normalen Bürobetrieb locker in den Schatten. Sponsoren sind übrigens Compaq-HP und

der Netzwerkhersteller Cisco, und der Anlass steht unter dem Produkte-Motto «Quickline» des Internetanbieters Lan Services aus Biel. Die Computer samt Zubehör haben die Spieler zwar jeweils selber mitgebracht. Doch allein das Netzwerk stellt einen Wert von 250 000 Franken dar.

Die Gamefreaks nehmen gelassen hin. Zwischen den verlegten Kabelsträngen liegen ihre Schlafsäcke. In den engen Tischreihen stapeln sich leere Pizzakartons – bei der Bar am Eingang draussen werden die Bestellungen gleich massenweise aufgenommen. Daneben stehen zum Teil halbleere Sangriaflaschen mit meterlangen Trinkhalmen. Und überall sind Coladosen bereitgestellt. Denn für die Gamer gilt vor allem eine Devise: Wach bleiben. ♦



Die bisher grösste «Lanforce»-Party der Schweiz: 380 Computerfreaks an einem Netzwerk in der Stahlhalle.

BILD ISABEL MADER

SUBINGEN

Er ist ganz Troubadour

Ruedi Stuber und die schweigende Mehrheit überraschten in Subingen mit zwei «Welturaufführungen».

Martin Kaiser

Martin Albrecht puzt den Bass. Ruhig, besonnen und verschwiegen. Ein Geniesser. Genüsslich auch seine Improvisationen, die Töne schweifen aus, in den Jazz, zum Blues und landen dann doch wieder da, wo sie hingehören: bei den Texten von Ruedi Stuber. 1972 wurde er von den Berner Troubadours engagiert, drei Wochen nach dem Tod von Mani Matter. In den 80er-Jahren stellte Stuber die Gitarre in den Schrank. Heute ist er wieder ganz Troubadour: ernst, bitterbö, tiefgründig, schräg. So schräg wie die Instrumentierung von Kurt Meyer: Banjo, Gitarre, Esslöffel, Teelöffel, Mundharmonika. Der perfekte Nährboden für Ruedi Stubers Texte und genauso unverzichtbar wie der Bass von Martin Albrecht.

«Ruedi Stuber und die schweigende Mehrheit» verzauberten am Samstag in Subingen ein halbes hundert Konzertbesucher. «Unplugged», ohne auch nur ein Mikrofon – ein Genuss für lärm-



Ruedi Stuber überraschte mit Neuem.

geschädigte Ohren. Ruedi Stuber singt das Klagelied eines frustrierten Aprikosenhändlers. Oder darüber, dass es in der Bahnhofunterführung manchmal «seikelet». Er wagt aber auch mal «E Blick i d Ouge vo re Chueh». So heisst der neue Tonträger und gleichzeitig das Programm der «schweigenden Mehrheit». Nach zwei Stunden, zwei «Welturaufführungen» – ein Blues und «Chüngwütscht» – sowie zwei Zugaben werden die drei Troubadours wieder in die kalte Nacht entlassen. ♦

IN KÜRZE

BIBERIST. Rentnerin bestohlen
Am Freitagabend hat ein Jugendlicher einer Rentnerin bei der Baloise Bank SoBa an der Hauptstrasse die Einkaufstasche gestohlen. Der Dieb konnte mit einem schwarzen Portemonnaie samt Inhalt, zwei Sparbüchlein und der Police einer Lebensversicherung flüchten. *kps*

LOHN-AMMANNSEGG. Kollision wegen Roller
Am Samstagmorgen ist ein Autofahrer auf der Bernstrasse in Richtung Biberist mit einer Verkehrsinsel kollidiert. Er musste beim Überholen eines Rollerfahrers ausweichen, weil dieser plötzlich einen unerwarteten Schwenker nach links machte. *kps*

RÜTTENEN. Raser kollidiert mit Baum
Am Sonntagmorgen war ein 19-jähriger Automobilist zusammen mit drei Kollegen auf der Galmisstrasse unterwegs. Wegen überhöhter Geschwindigkeit verlor der Fahrzeuglenker die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam rechts von der Fahrbahn ab und fuhr in einen Baum. Das Fahrzeug erlitt Totalschaden, die vier Insassen konnten das Wrack unverletzt verlassen. *kps*

GRENCHEN. Fenster eingeschlagen
Unbekannte haben zwischen Samstag, 16 Uhr, und Sonntag, 7 Uhr, bei einem Verkaufsgeschäft an der Robert Luterbachstrasse 3 ein Schaufenster eingeschlagen. Es entstand Sachschaden von rund 2500 Franken. Aus dem Geschäft wurde nichts gestohlen. *kps*

HÄGENDORF. Vandalismus in Kirche
Am Samstag haben Unbekannte in der katholischen Kirche gewütet und unter anderem eine Steinsäule mit Weihwasser verschoben. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf mehrere hundert Franken. *kps*

REKLAME

> Ihre **WELT** der Stoffe <

bei

STOFF-VERKAUF
LEYSINGER AG

Herbst!!

Neue Vorhänge
Neue Kleiderstoffe
Neue Farben

Sehr viel Neues und tolle Aktionen!

Hofweg 10 (im Gewerbegebiet West)
4512 Bellach, Tel. 032 – 618 04 54

Öffnungszeiten:
MO 13.30-18.30 ♦ DI-DO 9.00-11.45 & 13.30-18.30 Uhr
FR 9.00-11.45 & 13.30-20.00 ♦ SA 9.00-16.00 Uhr durchgehend
kostenlose Parkplätze